

Niederschrift
zur 15. Sitzung des Arbeitskreises
Einheits- und Verbandsgemeinden (Mitte)
im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt
am 23.09.2015 in der EGem. Stadt Osterwieck

Anwesenheit: Siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung am 11. März 2015 in Calbe (Saale)
- wird nachgereicht
3. Vorstellung der gastgebenden Stadt Osterwieck durch Frau Bürgermeisterin Wagenführ
4. Förderprogramm des Bundes für finanzschwache Kommunen – STARK V
Hinweis: Zur weiteren Information wird auf die E-Mail Rundschreiben vom 11. März, 20. März, 6. Mai und 26. Juni 2015 sowie den KNSA-Beitrag 203/2015 verwiesen.
5. Erfahrungsaustausch zur Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG);
Vereinbarungen nach § 11a KiFöG und Kostenerstattung an Freie Träger
Hinweis: Zur weiteren Information wird auf die E-Mail-Rundschreiben vom 18. Juni und 15. Juli 2015 verwiesen.
6. Aktuelle Probleme vor Ort im Rahmen der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen; Erfahrungsaustausch
7. Kommunalen Personalbestand im Ländervergleich
Hinweis: Zur weiteren Information wird auf den beigefügten Schriftwechsel zwischen dem Ministerium der Finanzen und den Kommunalen Spitzenverbänden verwiesen.
8. Aktuelle Mitteilungen der Landesgeschäftsstelle
9. Anfragen und Anregungen
10. Zeit und Ort der nächsten Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Krüger eröffnet 10:00 Uhr die Sitzung. Bedankt sich bei Frau Wagenführ, dass die Sitzung in Osterwieck stattfinden kann.

TOP 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung am 11. März 2015 in Calbe (Saale)

Niederschrift liegt noch nicht vor.

Herr Liebenehm informiert, dass die Sitzung mitgeschnitten wird (Tonaufnahme)

TOP 3:

Vorstellung der gastgebenden Stadt Osterwieck durch Frau Bürgermeisterin Wagenführ

Frau Wagenführ freut sich, dass sich der Städte- und Gemeindebund für die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck entschieden hat und stellt die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck mit ihren 14 Ortschaften vor

TOP 4:

Förderprogramm des Bundes für finanzschwache Kommunen – STARK V

Herr Krüger führt in den Tagesordnungspunkt ein mit der Feststellung, dass die ärmsten Kommunen aus dem Landkreis Harz Stadt Osterwieck und Oberharz am Brocken nicht im Programm bedacht wurden.

Herr Liebenehm informiert die Hintergründe der Verteilung. Der SGSA hatte keine Möglichkeit sich einzubringen.

Aus der Diskussion heraus bittet Herr Hauser, eine Anfrage zu stellen, ob aufgrund der Kenntnisse die Verteilung der Mittel ausgeweitet werden kann.

Herr Liebenehm informiert, dass es keine großen Gestaltungsmöglichkeiten gibt, das Land hat unterschrieben, was das Kabinett festgelegt hat. Es kann Grundlegendes nicht mehr geändert werden. Die Landesregierung „will glänzen“, obwohl das Geld vom Bund kommt, die Mitwirkung des SGSA war nicht gewollt.

TOP 5:

Erfahrungsaustausch zur Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG); Vereinbarungen nach § 11a KiFöG und Kostenerstattung an Freie Träger

Herr Krüger informiert über die mündliche Verhandlung in Dessau, Urteilsverkündung am 20.10.2015. Herr Liebenehm informiert, dass der Kommune keine neuen Aufgaben übertragen werden sondern eine Finanzierungsverpflichtung. Das Land muss hier nachbessern müssen.

In der Diskussion werden Fragen aufgegriffen, warum der Landkreis kein Gespräch mit den Kommunen sucht. Herr Krüger informiert, dass der Kreistag Herrn Landrat Skiebe beauftragte hat, eine Richtlinie zu erarbeiten.

TOP 6:

Aktuelle Probleme vor Ort im Rahmen der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen; Erfahrungsaustausch

Herr Liebenehm informiert, dass die Bundesregierung, Landesregierung und auch Kommunen vor großen Voraussetzungen stehen. Vorrangig sollen Flüchtlinge in Wohnungen untergebracht werden. Es wurde eine Pauschale von 8600,00 Euro pro Flüchtling im Jahr festgelegt, jetzt stellen die Landkreise aber fest, dass diese Pauschale nicht ausreicht. Ab 2016 müsste es dann neue Pauschalen geben. Kreishaushalte haben Fehlbeträge, Begleiterscheinung Kreisumlage. Nächstes Problem, Grundschulen und Kitas. Der Landkreis muss die Kinder unterbringen, dadurch werden Schulen, die geschlossen werden sollten, offen bleiben. Es gibt keine Antwort bei Anfragen der Sanierung durch die Kommunen. Es müssen vernünftige Gespräche der Kreisverbände mit den Landräten geführt werden.

Das Asylverfahren soll beschleunigt, der Wohnungsbau angekurbelt werden. Es wird eine Neustrukturierung des Baurechts, z. B. bei Umwidmungen Kasernen angedacht. Die Aufenthaltsdauer für Abzuschiebende soll verkürzt werden.

Frau Pesselt erkundigt sich, was die 8,6 T€ beinhalten, wofür können die genutzt werden. Herr Liebenehm antwortet: für alles außer Investitionskosten. Der Landkreis wird vertragliche Bindungen eingehen.

TOP 7:

Kommunaler Personalbestand im Ländervergleich

Herr Liebenehm spricht die Bundesstatistik (Anlage) an, sie ist rein rechnerisch, hier spielen die Fläche, Straßen, unterschiedliche Verwaltungsstrukturen, Aufgabenverteilung vom Land an die Kommunen keine Rolle. Demografieprobleme, Mitarbeiter 50+, in 10 Jahren werden sie altersbedingt ausfallen, frei werdende Stellen müssten durch ausgebildete Nachwuchskräfte wiederbesetzt werden. Das Personalentwicklungskonzept weist Stellenabbau aus, dann können die kleinen Kommunen bald schließen. Frau Pesselt bemerkt, dass die Landesverwaltung und der Landkreis Personal einstellt, und die Kommunen?

Einige Kommunen bilden seit Jahren aus, um keine Mitarbeiterprobleme zu bekommen.

Es wird im Bereich Betriebshof die Klausel pro 1000 EW ein Gemeindearbeiter angesprochen. Auch das kann nicht für alle Kommunen gelten, hier ist die Größe der Flächen zu beachten.

Herr Balcerowski verlässt um 12:40 Uhr Sitzung.

TOP 8:**Aktuelle Mitteilungen der Landesgeschäftsstelle**

ELER-Vergabepfung – Frage Erklärung Interessenkonflikt – Umweltministerium

Auf Nachfrage des SGSA bei der europäischen Union wurde nicht bestätigt, dass eine Erklärung zum Interessenkonflikt einzuholen ist. Laut Recherchen wurde deutlich, dass nur das Land Sachsen-Anhalt diese Erklärung verlangt.

Stark III – Energieeinsparung kein neuer Sachstand – andere Bundesländer sind auch betroffen

Info-Austausch – in Niedersachsen sind die Bürgermeister mit ihrer Wahl auch Standesbeamte. Herr Hauser informiert, dass in Sachsen-Anhalt ein Kurzlehrgang ausreichend ist, es wird keine Ablehnungsgründe geben.

Beim Innenministerium wurde nachgefragt, bei zusätzlichen Aufgaben über eine Einstufung der Ämter der Hauptverwaltungsbeamten nachdenken.

Antwort, Sachsen-Anhalt liegt auf Bundesebene im Mittelfeld und das ist ausreichend.

Die nächste Kreisvorstandskonferenz findet in Dessau am 02.11.15 statt.

Herr Liebenehm informiert, die Beiträge SGSA steigen nächstes Jahr nicht.

TOP 9:**Anfragen und Anregungen**

Frau Meier erkundigt sich zu den Urkunden der langjährigen Mitglieder der Vertretungen. Herr Liebenehm informiert, dass die Ausstellung bei den Kreisverbänden liegt, es muss im SGSA-Kreisvorstand beschlossen werden, dann können diese überreicht werden.

Herr Loeffke fragt zum Krippenausbauprogramm des Bundes. Nach einem ½ Jahr tut sich nichts, die Kinder müssen aus der Notunterkunft ausziehen. Herr Liebenehm bittet Herrn Loeffke, bei Frau Becker in der Landesgeschäftsstelle nachzufragen.

Frau Meier erkundigt sich zur Stellungnahme Vermögenszuordnung bis 30.10.2015. Herr Liebenehm bittet, in der Landesgeschäftsstelle, bei Herrn Baier, nachzufragen.

TOP 10:**Zeit und Ort der nächsten Sitzung**

Die nächste Sitzung findet am 27.01.2016 in Thale statt.

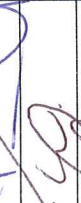
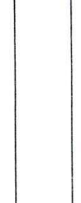
Herr Krüger schließt um 13:00 Uhr die Sitzung und bedankt sich für die Gastfreundschaft.

für das Protokoll

gez. Stanke

Teilnehmerliste

Sitzungsthema: 15. Sitzung des Arbeitskreises Einheits- und Verbandsgemeinden (Mitte) SGSA

	Name	Funktion	Telefonnummer	E-Mail-Adresse	Unterschrift
1	Thomas Krieger	BM	039425 96896	t.krieger@poland-met.de	
2	Margareta 'Cy' Jander	BM	039421 73777	m.jander@spartanet.de	
3	Wesell, Ute	Verbands-gm.	039423 185112	ute.pawelt@votham.net	
4	Balcarowski, Thomas	BM	03947 47200	balcarowski@thale.de	
5	Loeffler, Dennis	BM	039452 84112	loeffler@stadt-ilsen.de	
6	Birger, Christine	Stellv. BM	039451 600-20	c.birger@gemeinde-nordharz.de	
7	Shimpke, Bernd	BM	034772 - 50 101	b.shimpke@verwaltemit-welb.de	
8	Hause, Jochen	BM	039291 - 56416	sven.hause@val.de	
9	Strube, Juri	BM	039298 / 67222	buergemeister@stadel-baib.de	
10	Blumel, Martin	BAL	034774 144429	blumel@regalot-mansfeld.de	
11	Brannen, Mario	BM	0394691 515151	marb.sta.men@stadel-toernern.de	
12	Bentzel, Jürgen	BM	039484 7476100	buergemeister@hargersbach.de	
13	Leupers, Heidemarie	BM	034741 193215	H.heyera@stadt-selk.de	
14	Globig, Silke	Verbands-gm.	03962 187710	globig@saale-lipper-juesten.de	
15	Dauksch, Frank	BM	0151 45522601	frank.dauksch@gmx.de	
16	LIEBENEHM, HEIKO	SGA	0391 5924-320	h.liebenuehm@sga.info	
17					
18					
19					
20					